

Leistungsangebot des Institutes für Weiterbildung:

Das Institut für Weiterbildung e. V. richtet sich mit seinen Angeboten an alle Altersgruppen der Wissensgesellschaft. Mit Kursen, Seminaren, Zertifikatsprogrammen sowie weiterbildenden Masterstudiengängen ermöglicht es individuelle Karriereplanung und lebenslanges Lernen. Hierbei wird auf unterschiedliche Bildungsvoraussetzungen, Ausbildungsziele und Lebenssituationen Rücksicht genommen.

Vorkurse
Masterprogramme
PR-Management
Unternehmensweiterbildung
Kinderuni
Schülerakademie
Seniorenakademie
Kurse
Lehrerweiterbildung

Mitglieder:

Brigitte Klotz -
Erste Vorsitzende
Prof. Dr. Claus König -
Zweiter Vorsitzender
Prof. Dr. Jürgen Gabriel -
Dritter Vorsitzender
Kathrin Erdmann -
Geschäftsführerin
Volker Schiffer
Prof. Dr. Eva Hille
Prof. Dr. Eva-Maria Neumann
Prof. Dr. Bernhard K. Glick
Prof. Dr. Horst Kolloshie
Ines Wichmann
Ilka Bichbeimer
Gerd Lehmann
Carla Löschber
Marlies Hennig

Kontakt:

Dipl.-Kffr. Kathrin Erdmann
Institut für Weiterbildung e.V.
C/o Fachhochschule Lausitz
Großenhainer Straße 57
01968 Senftenberg
Telefon: 03573 85284
Fax: 03573 85282
www.ifw-fhl.de
E-Mail : erdmann@fh-lausitz.de

„Das Institut für Weiterbildung ist eine Erfolgsgeschichte“

Die Präsidentin der FHL, Brigitte Klotz, hob vor fünf Jahren als maßgebendes Gründungsmitglied und Vorstandsvorsitzende den gemeinnützigen Verein, das Institut für Weiterbildung (IfW) mit aus der Taufe. Die Intentionen der Gründer, einen Überblick der geleisteten Arbeit und die weiteren Perspektiven des Institutes fasst das folgende Gespräch zusammen.

Frau Klotz, warum wurde das Institut für Weiterbildung gegründet und welche Aufgaben soll es wahrnehmen?

Wir haben an der FHL ein ausgezeichnetes Potential an hochqualifizierten Mitarbeitern und Wissenschaftlern. Dieses sollte auch außerhalb des Campus für Nicht-Studierende wirksam werden. Die Gründung des Institutes für Weiterbildung zielte darauf, das breite Spektrum an Möglichkeiten auch Menschen zu eröffnen, die nicht unmittelbar etwas mit der FHL zu tun haben. Das IfW bot und bietet ein offenes Angebot für alle, die den wachsenden Anforderungen des Arbeitsmarktes Rechnung tragen und sich auf hohem Niveau qualifizieren wollen.

Wo liegt das Besondere im Leistungsspektrum des Institutes im Vergleich zu anderen Weiterbildungsträgern?

Die bedarfsgerechte Weiterbildung und die engen Beziehungen zur wissenschaftlichen, technischen und personellen Ausstattung der Fachhochschule Lausitz sind die eine Säule. Mit dem IfW setzen wir die Idee des „lebenslangen Lernens“ um. Das bezieht sich auf den Anspruch, möglichst viele Altersgruppen entsprechend ihrer individuellen Ansprüche weiterzubilden. Schließlich können wir über das Institut schon früh – wie beispielsweise bei der Kinderuni – spätere Studenten an die Fachhochschule binden und Impulse unserer Bildungseinrichtung stärker in das gesellschaftliche Leben in den Städten einbringen.

Das IfW bietet auch Tanzkurse und Knigge-Seminare an. Warum?

Nicht nur die einwandfreien fachlichen Kompetenzen spielen im akademischen Berufsleben eine Rolle. Im Gespräch mit Geschäftspartnern, Gästen und politischen Entscheidungsträgern gehört neben Fremdsprachenkenntnissen stilsicheres Auftreten selbstverständlich zu den Anforderungen an die Mitarbeiter. Diese „soft skills“ – die sozialen Kompetenzen – vermitteln wir in Seminaren. Das große Interesse bestätigt den Bedarf an derartigen Kursen.

Das Institut für Weiterbildung ist ein gemeinnütziger Verein, der kostendeckend arbeiten muss. Jedes Angebot wird genau kalkuliert und die Seminarteilnehmer zahlen ganz selbstverständlich für Kurse und Fortbildungsprogramme. Wird der Trend, in die eigene Weiterbildung zu investieren, zunehmen?

Die Nachfrage zeigt, dass immer mehr Menschen bereit sind, Geld für die eigene berufliche Qualifikation auszugeben. Dann muss diese Ausbildung genau den Bedürfnissen der Unternehmer und Mitarbeiter entsprechen und hochaktuelle, wissenschaftlich fundierte Inhalte vermitteln.

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften wird zunehmen, ebenso wie es selbstverständlich sein wird, sich auch nach der ersten Ausbildung weiterzubilden.

Eine Investition in die Entwicklung der eigenen Fähigkeiten wird künftig auch für Menschen mit jahrelanger Berufserfahrung nötig sein. Dazu bietet das IfW vielfältige Möglichkeiten in kürzeren und längeren Seminaren an.

Das IfW arbeitet seit fünf Jahren. Wie bewerten Sie die bisherige Tätigkeit?

Die Anzahl der Teilnehmer an Seminaren, Kursen und Studiengängen des IfW zeigt, dass unser

Modell einer hochschulnahen, kundenorientierten Weiterbildung eine Erfolgsgeschichte ist. Das Institut vermittelt praxisorientiert aufbereitete wissenschaftliche Forschungsergebnisse und sorgt so für eine positive Außenwirkung der Leistungen der FHL in allen Bevölkerungsschichten. Auch im Hinblick auf die internationalen Trends zu kürzeren Studiengängen, in denen anwendungsorientiertes Wissen gelehrt wird, sind wir mit den Angeboten des IfW auf dem richtigen Weg.

Wo sehen Sie die Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung des IfW?

Ich würde es gerne sehen, wenn aus dem gemeinnützigen Verein in naher Zukunft ein An-Institut der Fachhochschule werden könnte. Die Arbeit des IfW hat eine breite Akzeptanz in der Region gefunden. Alle Mitarbeiter um Geschäftsführerin Kathrin Erdmann leisten Hervorragendes.

Die Schaffung einer Weiterbildungseinrichtung hat sich in der Praxis, auch im Hinblick auf die selbstständige Finanzierung bewährt. Ein An-Institut könnte eine noch stärkere Affinität zum Lehr- und Forschungsprofil der Hochschule erzielen als es der Verein kann. Die engere Verzahnung der Anforderungen aus der Berufswelt mit dem Programm der Hochschule stellt ein zukunftsträchtiges Angebot an Privatpersonen und Unternehmen dar.

Für das Gespräch bedankt sich Jana Wieduwilt



Die Präsidentin der FHL, Brigitte Klotz, ist Vorstandsvorsitzende des Instituts für Weiterbildung. Foto: Steffen Rasche